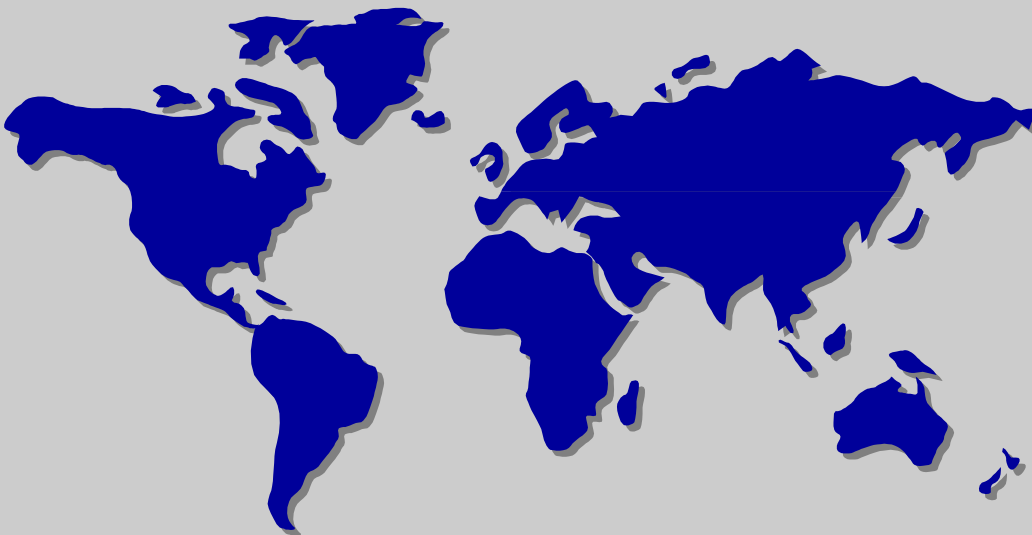


STATISTIK OHNE GRENZEN

Statistik-Kooperation
mit Reformstaaten und Entwicklungsländern



2/2004

Statistisches Bundesamt

Inhalt

Statistik-Kooperation im Statistischen Bundesamt – ein Rückblick	3
Das Phare-Programm	4
Twinning-Projekt mit Polen	6
Twinning-Projekt Polen-Schweden	6
Twinning-Projekt mit Bulgarien	7
Twinning Light-Projekt mit der Slowakischen Republik	7
Programm-Planung mit China	8
Abschluss des Tacis-6-Programms	8
Aktueller Stand der Zusammenarbeit mit der Türkei	8
Tschechisch-deutsches Twinning-Projekt "Statistik für Erneuerbare Energien"	9
Kooperationsaktivitäten	12

Herausgeber und Redaktion:
Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn
Gruppe I E; Kooperation mit anderen Staaten, Übersetzungsdienst

Erschienen im Februar 2005
Bestellnummer: 0000023-04532-1

✉: Graurheindorfer Str. 198, D-53117 Bonn
E-Mail: statistik-kooperation@destatis.de
☎: +49 (0)1888 / 644 8941
Fax: +49 (0)1888 / 644 8992
Internet: <http://www.destatis.de>

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2005
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Redaktionsschluss: 31.12.2004



Editorial

Vor fünf Jahren ist die Gruppe "Statistik-Kooperation" im Zuge des Bonn-Berlin Regierungsumzuges nach Bonn gewechselt. Dies ist für uns Anlass, die Ergebnisse unserer Arbeit einmal Revue passieren zu lassen: Rund 1.250 Beratungsmaßnahmen mit ca. 9.500 Teilnehmern auf der Partnerseite lautet kurz gefasst die stolze Bilanz.

Darüber hinaus finden Sie in diesem Heft natürlich wieder Informationen zu laufenden und neu gestarteten Projekten der statistischen Zusammenarbeit. Herauszuheben ist hierbei in erster Linie der erfolgreiche Abschluss des 2-jährigen Twinning-Projekts mit Polen. Weitere Twinning-Projekte unter Mitwirkung des Statistischen Bundesamts haben begonnen bzw. stehen vor dem unmittelbaren Start.

Auch in Bezug auf die aus dem Tacis-Programm unterstützten Staaten gibt es Neuigkeiten. Die Statistik-Komponente des Tacis-6-Programms wurde erfolgreich abgeschlossen, und kurz vor Redaktionsschluss erfolgte der Zuschlag an das Konsortium unter Beteiligung des Statistischen Bundesamts zum Tacis-7-Programm.

Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Anregungen haben, schreiben Sie uns bitte eine Mail an:

statistik-kooperation@destatis.de

Die Redaktion

Hanspeter Schwär

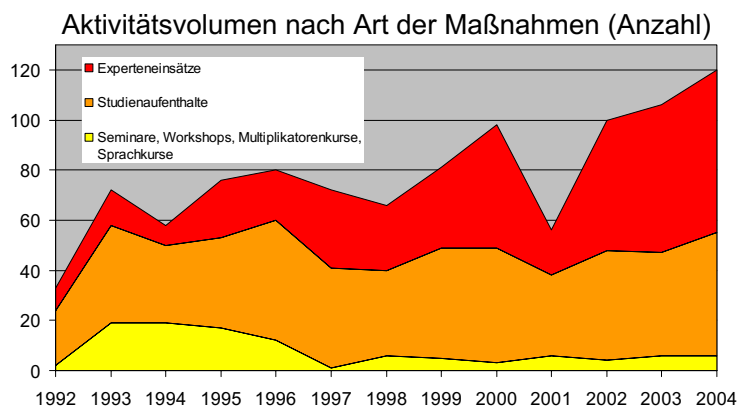
Michael Schäfer

hanspeter.schwaer@destatis.de ☎ +49 (0) 1888 / 644 8482
michael.schaefer1@destatis.de ☎ +49 (0) 1888 / 644 8930



Statistik-Kooperation im Statistischen Bundesamt – ein Rückblick

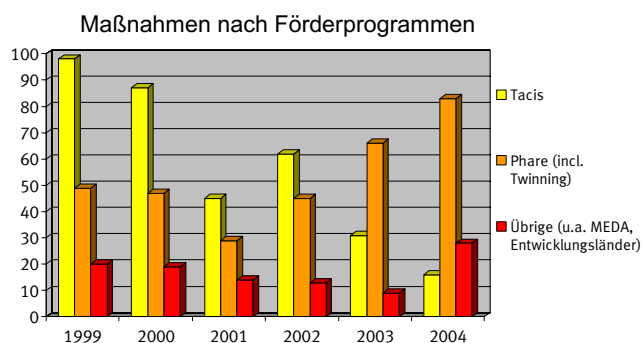
Vor nunmehr rund 15 Jahren begann die Europäische Union, verschiedene Programme zur Unterstützung der Umgestaltungsprozesse in den Staaten Mittel- und Osteuropas sowie der Neuen Unabhängigen Staaten aufzulegen. Etwa ebenso lange ist es her, dass die statistische Komponente dieser Programme im Statistischen Bundesamt von einer eigenen Organisationseinheit betreut wird. Als Basis der Tätigkeit dienten neben den zahlreichen europäischen Abkommen über Partnerschaft und Zusammenarbeit mit diesen Staaten auch eine Reihe von bilateralen Staatsverträgen und darauf basierenden Vereinbarungen zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Partnerämtern. Dass dabei die deutsche amtliche Statistik zum oft genannten Wunschartner wurde, lag nicht zuletzt an den eigenen Erfahrungen im Zusammenhang mit der deutschen Wiedervereinigung. Auch sind die Erfahrungen des föderalen Statistik-Systems in Deutschland für viele Partner ein wichtiger Grund, Rat und Hilfe bei den deutschen Statistischen Ämtern zu suchen. Als 1999 die Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes von Berlin nach Bonn umzog, begann auch für die Statistik-Kooperation ein neuer "Lebensabschnitt".



Seit 1992 wurden bisher rd. 1.250 Beratungsmaßnahmen mit ca. 9.500 Teilnehmern organisatorisch begleitet. Während in der Anfangsphase noch verstärkt Seminare und Workshops mit 20 bis 30 Teilnehmern aus mehreren Ländern durchgeführt wurden, sind gegenwärtig bilaterale Arbeitstreffen mit zwei bis drei Experten die Regel.

Gerade im Zusammenhang mit den Beitrittsbemühungen einer Reihe mittel- und osteuropäischer Staaten kam der Technischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Statistik eine besondere Rolle zu; dienen doch einheitliche statistische Indikatoren der Bewertung vieler Beitrittskriterien. Zu diesem Zweck sind die anzuwendenden Methoden und Verfahren im "acquis communautaire", dem gemeinsamen Besitzstand der statistischen Rechtsvorschriften der EU, festgelegt.

So verwundert es nicht, dass ein immer größerer Anteil der Beratungsaktivitäten auf die so genannten Phare-Länder, also die künftigen und - inzwischen - neuen Mitgliedstaaten der EU, entfiel. Hierzu tragen vor allem die Partnerschaftsprojekte zwischen den Statistikämtern (Twinning) bei. So wurden allein bei dem im Herbst 2004 beendeten Twinning mit Polen im Laufe von 2 Jahren über 80 Experteneinsätze und Studienaufenthalte zwischen polnischen Statistikern auf der einen und deutschen, finnischen und dänischen Statistikern auf der anderen Seite koordiniert und durchgeführt.





Rund zwei Drittel der Beratungen werden durch Experten des Statistischen Bundesamtes abgedeckt, jede dritte Beratung erfolgt unter Einbeziehung externer Experten aus Statistischen Ämtern der Länder, aus ausländischen Statistikämtern, Bundesministerien und sonstigen Bundesbehörden, aber auch freischaffenden Experten. Insgesamt verfügt die deutsche amtliche Statistik derzeit über ca. 150 im In- und Ausland einsetzbare, erfahrene Experten.

Das Phare-Programm



Das Phare-Programm war und ist das Hauptinstrument für die finanzielle und technische Zusammenarbeit der Europäischen Gemeinschaft mit den Ländern Mittel- und Osteuropas (MOEL). Es wurde 1989 zur Unterstützung des Reformprozesses und des wirtschaftlichen und politischen Wandels in Polen und Ungarn (**P**oland and **H**ungary **A**ction for **R**estructuring of the **E**conomy) eingerichtet und im Dezember 1994 zum Finanzierungsinstrument für die Heranführungsstrategie ausgebaut, welche auf den Beitritt der assoziierten Länder Mittel- und Osteuropas abzielt. Im Rahmen der Heranführungsstrategie müssen die Beitrittsländer moderne, effiziente Verwaltungen einrichten, die in der Lage sind, den *acquis communautaire* (Rechtsbestand) der Europäischen Union in demselben Umfang wie die EU 15-Mitgliedsländer umzusetzen. Um der EU beitreten zu können, müssen die Beitrittsländer über ein stabiles, demokratisches Regierungssystem und über Institutionen verfügen, welche die Rechtsstaatlichkeit und die Achtung der Menschenrechte gewährleisten. Des Weiteren müssen sie eine funktionierende, wettbewerbsfähige Marktwirtschaft vorweisen.

Das Phare-Programm wird jährlich auf der Grundlage einer Haushaltslinie der EU fortgeführt. Für die Programmlaufzeit von 2000 bis 2006 stellt die EU Mittel in Höhe von 11 Mrd. € zur Verfügung.

Das generelle Ziel des Phare-Programms besteht darin, die beitrittswilligen Länder bei der Vorbereitung ihres Beitritts zur Europäischen Union zu unterstützen. Das Programm ist also "beitrittsorientiert" und konzentriert sich auf die Unterstützung prioritärer Bereiche, vor allem in dem Bereich der Strukturentwicklung der öffentlichen Verwaltung, des Binnenmarktes, der Justiz, der inneren Angelegenheiten sowie der Sozial- und Wirtschaftsunion.

Die Unterstützung bzw. Förderung im Rahmen des Phare-Programms konzentriert sich auf folgende Ziele, insbesondere institutioneller Art:

- Die Stärkung der öffentlichen Verwaltung und Institutionen (Institution Building), um eine effektive Funktionsweise innerhalb der EU-Strukturen zu gewährleisten.
- Die Unterstützung bei der Konvergenz mit den umfassenden rechtlichen Regelungen der EU, um eine Übergangsphase möglichst kurz zu halten.
- Die Unterstützung von sozialer und wirtschaftlicher Konversion.

Phare finanziert im Rahmen des Aufbaus der Institutionen und der Reform der öffentlichen Verwaltung folgende Projektarten:

- Entwicklung von Managementsystemen,
- Training und Ausstattung der Verwaltungsbeamten, öffentlicher Bediensteter, Fachleute und zugehöriger Akteure des Privatsektors,
- Partnerschaftsprojekte (Twinning):



- Langzeitentsendung von Verwaltungsfachkräften in die Zielländer für die effektive Umsetzung des Konvergenzprozesses
- Kurz- bis mittelfristige Entsendung von Verwaltungsexperten (Twinning light)
- Unterstützung der Kommission durch externe Organisation bei der nachhaltigen Reform der öffentlichen Verwaltung (General Public Administration Reform),
- Phare stellt außerdem Investitionsmittel zur Stärkung der Durchführungsinstitutionen bereit.

Die Umsetzung der Ziele des neuen Phare-Programms erfolgt durch vier Programmtypen.

- Nationale Programme: bilaterale Programme, die auf Grund einer jeweiligen gemeinsamen Ausarbeitung von den nationalen Regierungen und der EU beschlossen werden.
- Multi-Beneficiary-Programme: Programme, die verschiedenen Beitrittsländern in einem Maßnahmenbereich zugute kommen.
- Mehrländerprogramme: Programme, die für mehrere Beitrittsländer gleichermaßen ausgerichtet werden, in Fällen, in denen eine überregionale Zusammenarbeit der Kommission erforderlich erscheint.
- Cross-Border Co-operation Programme: Programme, über die Maßnahmen in den Grenzregionen der Beitrittsländer zur EU und zu anderen Beitrittsländern finanziert werden.

Der Ablauf bis zu einem fertigen Programm erfolgt in folgenden Arbeitsschritten:

Zunächst erarbeiten die Kandidatenländer eine Prioritätenliste förderungswürdiger Bereiche aus (so genannte Richtprogramme). Dieser groben Festlegung durch die nationalen Regierungen folgt die gemeinsame Ausarbeitung genauer Sektoren- oder Regionalprogramme mit der EU. Die dritte Phase ist ein Finanzierungsbeschluss der EU-Kommission für die gemeinsam festgelegten Einzelprogramme. Der letzte Schritt ist dann die Ausschreibung bzw. die Auftragsvergabe für die Projekte. Das bedeutet in der Praxis, dass sich Art, Umfang und Inhalt der Programme von Land zu Land unterscheiden.

Die deutsche amtliche Statistik beteiligt sich seit dem Jahr 1993 aktiv an der Durchführung von Kooperationsmaßnahmen im Rahmen des Phare-Programms.

Seit dieser Zeit wurden insgesamt 349 Einzelmaßnahmen (Studienaufenthalte, Experteneinsätze und Workshops) in nahezu allen Bereichen der Statistik durchgeführt. Der überwiegende Teil (243 Einzelmaßnahmen) wurde aus Mitteln der Multi-Beneficiary-Programme finanziert. Die Finanzierung der restlichen 106 Maßnahmen erfolgte aus Mitteln der jeweiligen Nationalen Programme in Form von Twinning- und Twinning Light-Projekten.

Zehn der 14 Kandidatenländer haben die Anforderungen zu einem EU-Beitritt erfüllt, die Beitrittsverhandlungen abgeschlossen und gehören seit dem 1. Mai 2004 der EU an. Die betreffenden Länder sind Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik, Ungarn und Zypern. Bulgarien und Rumänien werden voraussichtlich im Jahr 2007 beitreten können. Mit Kroatien und der Türkei wird der Status der Kandidatur verhandelt.

Die neuen EU-Mitgliedsstaaten sind auch weiterhin sehr an einer Fortführung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Kooperation interessiert. Die weitere Unterstützung dieser Staaten erfolgt nunmehr im Rahmen der sog. Übergangsfazilität (Transition facility), welche das Phare-Programm abgelöst hat und im Jahr 2006 auslaufen soll.



Twinning-Projekt mit Polen



Das am 14. Mai 2002 begonnene polnisch-deutsche Twinning-Projekt "Statistisches Informationssystem" (Phare2001-PL/IB/2001/ST/01) wurde am 19./20.10.2004 mit einer Konferenz in Polen abgeschlossen. Projektpartner waren das Statistische Zentralamt Polens und das Statistische Bundesamt, unterstützt von mehreren Statistischen Landesämtern und den Statistikämtern Dänemarks und Finnlands. Insgesamt wurden 85 Beratungseinsätze zur Harmonisierung verschiedener Statistiken und zum Ausbau des statistischen Informationssystems Polens durchgeführt. Im Rahmen des Investitionsteils des Twinning-Projekts konnte das polnische Statistikamt umfassende IT-Ausstattung beschaffen.

Auf der Konferenz wurden die Ergebnisse des Twinning-Projekts präsentiert. In der Eröffnungsrede wies der Vertreter des polnischen Wirtschaftsministeriums auf die Bedeutung der deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen für Polen hin. Dabei hob er die Aufgabe der Statistik hervor und bezeichnete die Zusammenarbeit mit Deutschland als wichtigsten Garant für den wirtschaftlichen Erfolg Polens. Ein Mitarbeiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Warschau beschrieb die Kriterien, die für den Erfolg des Twinning-Projekts entscheidend waren, wie folgt: die Kompetenz der eingesetzten Experten, die ausgezeichnete Projektleitung und die Leistung des deutschen Langzeitberaters. Diese positive Bewertung des Twinning-Projekts und seiner Ergebnisse wurde von allen Projektpartnern geteilt. Von den polnischen Partnern wurde die Unterstützung durch Experten des Statistischen Bundesamtes beim Aufbau des polnischen Intrastat-Systems besonders hervorgehoben. Präsident Toczynski, Leiter des polnischen Statistikamtes, nutzte die Konferenz, um eine Diskussion anzustoßen über die Zukunft des Europäischen Statistischen Systems (ESS) vor dem Hintergrund der Erweiterung der Europäischen Union. Präsident Hahlen stellte in seinem Beitrag die aktuelle Situation des ESS dar und machte deutlich, welche Maßnahmen aus deutscher Sicht zu ergreifen seien. Beide Präsidenten stimmten darin überein, dass eine bessere Einbindung der Mitgliedstaaten in die Programmplanung und Prioritätensetzung des ESS erforderlich sei.

Als Fazit der Konferenz kann festgehalten werden, dass mit Unterstützung der deutschen, finnischen und dänischen Experten die polnische amtliche Statistik einen großen Schritt nach vorn auf dem Weg zur Harmonisierung von Statistiken in verschiedenen Bereichen und beim Ausbau des statistischen Informationssystems gemacht hat. Der Harmonisierungsprozess ist damit noch nicht abgeschlossen – ein neues Twinning-Projekt zusammen mit Schweden hat bereits begonnen.

Twinning-Projekt Polen-Schweden



Das Statistische Zentralamt Polens hatte zum Ausbau seiner Kapazitäten drei Twinning-Projekte vorgeschlagen, die von der Europäischen Kommission genehmigt worden sind. Das erste Twinning-Projekt zur Regionalstatistik wurde mit Frankreich durchgeführt. Es endete im Februar 2003. Noch während der Laufzeit dieses Projekts begann das Twinning-Projekt zwischen Polen und Deutschland zum Ausbau des statistischen Informationssystems in Polen. Dieses Projekt wurde im Oktober 2004 abgeschlossen (siehe oben). Bereits im März 2004 begann unter schwedischer Leitung das dritte Twinning-Projekt in Folge. Ziel ist die Verbesserung der Qualität der polnischen



Statistiken. An diesem polnisch-schwedischen Projekt werden sich auch wieder Experten des Statistischen Bundesamtes beteiligen.



Twinning-Projekt mit Bulgarien

Das Statistische Bundesamt arbeitet seit einigen Jahren im Rahmen europäischer Programme eng mit dem bulgarischen Statistikamt zusammen. Im Juli 2004 hat die Europäische Kommission ein Twinning-Projekt zur nachhaltigen Entwicklung des bulgarischen Statistiksystems ausgeschrieben. Ziel des Projekts ist der Aufbau der Statistiken zur Informationsgesellschaft, über Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) sowie die Verbesserung der Datenqualität im System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Das Statistische Bundesamt hat von der EU den Zuschlag für die Durchführung des Projekts erhalten. In einem Konsortium mit dem dänischen Statistikamt und unterstützt durch das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen sowie einen Experten aus dem Tschechischen Statistikamt wird das Projekt voraussichtlich noch gegen Ende des ersten Quartals 2005 beginnen. Die Laufzeit beträgt zwei Jahre. Im Januar 2005 wird die Vertretung der Europäischen Kommission zu einem "Kick-off"-Treffen einladen. Danach werden das bulgarische Statistikamt und das Statistische Bundesamt gemeinsam den Twinning-Vertrag ausarbeiten und den Arbeitsplan des Projekts vorlegen.



Twinning Light-Projekt mit der Slowakischen Republik

Das Statistische Bundesamt und das Statistische Amt der Slowakischen Republik (SOSR) unterhalten im Rahmen des Phare-Programms seit vielen Jahren, insbesondere im Bereich der Statistiken des Produzierenden Gewerbes, enge Kooperationsbeziehungen.

Das Statistische Bundesamt wurde von der Europäischen Kommission beauftragt, im Rahmen der Übergangsfazilität für die neuen Mitgliedsländer der EU ein Twinning Light-Projekt zum Thema "Eisen- und Stahlstatistik" durchzuführen. Der Start dieses zehnmonatigen Projekts ist im Februar 2005.

Projektziel ist der Aufbau eines Informationssystems, welches zuverlässige und den Anforderungen nationaler Verbände sowie internationaler Organisationen (Eurostat, OECD usw.) entsprechende Daten über die Eisen- und Stahlproduktion der Slowakischen Republik liefert.

Neben der Analyse und der Weiterentwicklung des Informationssystems wird sich das Projekt mit der Entwicklung von Erhebungsunterlagen und Publikationsdateien, der Durchführung von Piloterhebungen sowie der Schulung von Mitarbeitern beschäftigen. Ein weiterer Bestandteil des Projekts sind die Vorbereitung und die Ausschreibung der externen Auftragsvergabe für die notwendige IT- Programmierung.

Während der Laufzeit des Projekts sind insgesamt 65 Experteneinsatztage in Bratislava sowie 9 Arbeitstage in Deutschland vorgesehen. Hauptexperten dieses Projekts sind der Leiter und der Hauptsachbearbeiter des Referats "Eisen- und Stahlstatistik" des Statistischen Bundesamtes.



Programm-Planung mit China



Am 9. und 10. Dezember 2004 besuchte der Leiter der Abteilung für Internationale Kooperation im Nationalen Statistikamt der VR China, Herr Du Weiqun, das Statistische Bundesamt in Wiesbaden und Bonn. Auf der Tagesordnung standen die Evaluierung der durchgeführten Maßnahmen im Jahr 2004 und die Planung der Aktivitäten für das Jahr 2005. Schwerpunkte der zukünftigen Zusammenarbeit sind die Bereiche Umweltökonomische Gesamtrechnungen/Umweltstatistiken und Informationstechnologien sowie die Arbeitsgruppe Statistik im Rahmen der Gemischten Deutsch-Chinesischen Wirtschaftskommission.

Abschluss des Tacis 6-Programms (Statistik) und Auftakt Tacis-7



Erfolgreich konnte mit Ablauf des Jahres 2004 auch das Tacis 6-Programm abgeschlossen werden. Das Statistische Bundesamt war hier Partner im Konsortium mit dem Beratungsunternehmen ICON-Public, Statistics Finland und dem ASA-Institut.

Von Experten des Statistischen Bundesamts wurden in der einjährigen Projektlaufzeit insgesamt 13 Maßnahmen durchgeführt. Mit dem Nationalen Statistischen Amt der Mongolei erfolgte die Zusammenarbeit in den Feldern Unternehmensstatistik, Strategische Planung sowie Finanz- und Ressourcenmanagement. Thema der Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Statistischen Amt Aserbaidschans war die Preisstatistik mit besonderem Schwerpunkt im Bereich Baupreise.

Die Projektdurchführung in diesem kompakten, zeitlich sehr eng gesteckten Programm zeichnete sich durch eine hervorragende Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Parteien aus. Dies wurde ebenfalls von Seiten der Auftraggeber, der Generaldirektion EuropeAid für die Europäische Kommission, gewürdigt.

Im neuen Programm Tacis 7 kann die erfolgreiche Zusammenarbeit weitergeführt werden. Das Konsortium mit dem Statistischen Bundesamt hat von der Kommission den Zuschlag für das Anfang 2005 beginnende Programm erhalten.

Aktueller Stand der Zusammenarbeit mit der Türkei



Nachdem im Frühjahr 2004 der Startschuss für die Zusammenarbeit zwischen dem State Institute of Statistics (SIS) der Türkei und dem Statistischen Bundesamt im USST-Projekt (Upgrading the Statistical System of Turkey) gefallen ist, konnte inzwischen eine Reihe von Kooperationsmaßnahmen durchgeführt werden. Die Laufzeit des Projekts erstreckt sich bis November 2006.

Einer detaillierten Planung der zukünftigen Aktivitäten in den von den Experten des Statistischen Bundesamtes abgedeckten Statistikbereichen diente ein Planungstreffen, das im September in Ankara stattfand. Thema dieser Beratungen waren die Experteneinsätze in den Bereichen Unternehmensregister, Unternehmensstatistik, Klassifikationen sowie Verbreitung. Im zweiten Programmteil, dem "Training and Travel Facility-Grant", der Studienaufenthalte in Deutschland vorsieht, konnte ebenfalls Einigkeit über eine Reihe von Maßnahmen erzielt werden.

Eine wichtige Rolle bei der Organisation und Koordination der Experteneinsätze und Studienaufenthalte nimmt das Projektteam im SIS ein, dem Herr Ullrich Eichler als EU Management Adviser vorsteht. Zwischen dem Projektteam in Ankara und dem Statistischen Bundesamt findet eine enge Zusammenarbeit statt.

Seit dem Beginn des Projektes konnte in Auftaktmaßnahmen in den verschiedenen Teilbereichen der Kontakt zwischen den Experten beider Ämter hergestellt werden. Aufbauend auf dem Austausch über den aktuellen Kenntnisstand und die jeweiligen Arbeitsschwerpunkte, wurde der zukünftige Beratungsbedarf analysiert, der in die detaillierte Ausgestaltung des Inhalts der in den kommenden beiden Jahren stattfindenden Maßnahmen einfließen wird.

Ende November 2004 fand die zweite Sitzung des Lenkungsausschusses in Ankara statt, an der ebenfalls ein Vertreter des Statistischen Bundesamts teilnahm. Zu diesem Anlass wurde ein erster Zwischenbericht über die bisher erzielten Fortschritte im Projekt vorgestellt. Als Fazit dieser Veranstaltung kann festgehalten werden, dass es zwar in der Anlaufphase des Projektes zu Verzögerungen in einigen Teilbereichen gegenüber der ursprünglichen Maßnahmenplanung kam; daraus ergeben sich jedoch keine Schwierigkeiten für die Zielerreichung.

Die bisher durchgeführten Maßnahmen – Expertenbesuche und Studienaufenthalte – haben zur Vertiefung der guten Kontakte zwischen beiden Institutionen, dem Statistischen Bundesamt und dem türkischen Statistikamt, geführt. Der Erfahrungsaustausch zwischen den Experten ist geprägt von hoher fachlicher Kompetenz auf beiden Seiten und dem Bestreben, die Integration des türkischen Statistiksystems in das Europäische Statistiksistem voranzutreiben.



Tschechisch-deutsches Twinning-Projekt "Statistik für Erneuerbare Energien" (Jürgen Wayand, Statistisches Landesamt Bremen)

Seit Januar 2004 arbeiten deutsche und tschechische Experten an der Umsetzung des Twinning-Projektes CZ03/IB/EY/01 zur Verbesserung der Statistiken für Erneuerbare Energien im Zusammenhang mit den EU-Direktiven zur Erhöhung der Energieeffizienz und deren Umsetzung in der Tschechischen Republik.

Übergeordnetes Ziel des Projektes ist die Erhöhung der Qualität der Statistik der erneuerbaren Energien, d.h. bei der Datenerhebung, der Datenverarbeitung und Auswertung. Weiterhin sollen mit dem Projekt die Erfahrungen der Mitgliedsländer der EU im Bereich der Statistik der Erneuerbaren Energien für die Tschechische Republik nutzbar gemacht werden.

Ein Langzeitexperte aus Deutschland, der die Projektaktivitäten vor Ort in Prag über einen Zeitraum von 12 Monaten koordiniert, sowie Kurzzeitexperten aus drei Statistischen Landesämtern (Bremen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt) und des Pestel-Instituts in Hannover kooperieren mit den tschechischen Kollegen des Ministeriums für Industrie und Handel (MoIT), des Tschechischen Statistischen Amtes (CzSO) und der Tschechischen Energieagentur (CEA). Die Projektleitung auf deutscher Seite wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) dem Statistischen Landesamt Bremen übertragen, das Projektmanagement wird von der Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH (B.&S.U.) in Berlin betreut.

Einige Ergebnisse des Projektes, die bisher erreicht wurden, können hier erwähnt werden:



- **Erfahrungen der EU-Mitgliedsstaaten** – In einer Studie, die auf einer entsprechenden Umfrage bei den alten Mitgliedsländern basiert, wurde der derzeitige Stand der Statistik der Erneuerbaren Energien beschrieben und die Erfahrungen der EU-15 zusammengefasst dargestellt. Dabei zeigte sich ein differenziertes Bild sowohl hinsichtlich der Organisationsformen als auch der Anwendung von Definitionen und statistischen Methoden zur Erhebung Erneuerbarer Energien.
- **Situation in Tschechien** – Der gegenwärtige Stand der Statistik der Erneuerbaren Energien in Tschechien wurde analysiert und bewertet.
- **Aktivitätsplan Methodik und Training** – Aufbauend auf den Studien wurde gemeinsam mit den tschechischen Kollegen ein detaillierter Plan für die Trainingsaktivitäten sowie für die Entwicklung der statistischen Methoden konzipiert und umgesetzt. Eine Reihe von Workshops unter Beteiligung von Experten aus dem Statistischen Bundesamt, dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, dem schwedischen Statistischen Amt, der Universität Klagenfurt (Österreich), der Internationalen Energieagentur IEA sowie eine Studienreise zum finnischen Statistischen Amt vermittelten "leading practice". Während einer Studienreise nach Deutschland besuchten die tschechischen Kollegen das BMWA und nahmen an der Frühjahrstagung des Länderarbeitskreises Energiebilanzen teil.
- **Strategie zur Optimierung** – Eine Strategie, wie das tschechische System der Statistik der Erneuerbaren Energien angepasst und optimiert werden kann, wurde entwickelt und wird gegenwärtig umgesetzt. Beispielsweise wurden praktische Verbesserungen der Erhebungsbogen im Bereich Biomasse vorgenommen. Die Abstimmung der beteiligten Akteure wird verbessert.
- **Jahresstatistik** – Die detaillierte Projektarbeit befähigte die tschechischen Kollegen, eine Jahresstatistik für das Jahr 2003 für die erneuerbaren Energien zu erstellen. Sie schätzen ein, dass somit erstmalig belastbare Daten zur Statistik der Erneuerbaren Energien für die Tschechische Republik zur Verfügung stehen.

Das Twinning-Projekt ermöglicht den tschechischen Kollegen einen tiefen Einblick und eine vergleichende Analyse der Statistik der Erneuerbaren Energien in den früheren 15 EU-Mitgliedsländern. Die tschechischen Kollegen gaben die Erkenntnisse zu den zum Teil nicht einheitlichen Definitionen an die IEA weiter und brachten sie bei deren Tagung im November 2004 in Paris vor.

Bemerkenswert ist weiterhin, dass aus dem Projekt heraus ein Vorschlag zur Erweiterung des TARIC-Codes (Integrierter Tarif der Europäischen Gemeinschaft) entwickelt wurde, um den Außenhandel von Biotreibstoffen statistisch korrekt zu erfassen. Der Vorschlag, dessen Umsetzung Voraussetzung für eine vollständige Erfassung der Biotreibstoffe in den Mitgliedsländern ist, wurde an die zuständigen Gremien weiter geleitet.

Durch diese und andere Aktivitäten – z.B. im Bereich der Definition der biologisch abbaubaren Abfallfraktionen, der Solarthermie, der Geothermie und der Wärmepumpen – hat das Projekt über die im Projekt-Covenant formulierte Zielsetzung hinaus dazu beigetragen, in den Mitgliedsländern der EU sowie bei den europäischen und internationalen Einrichtungen die Bestrebungen nach einheitlichen Definitionen und Methoden zu befördern.



Für das deutsche Projektteam erbrachte das Projekt einen tiefen Einblick in die statistische Praxis in der Tschechischen Republik sowie in einer Reihe von anderen Mitgliedsstaaten. Die hier gewonnen Erkenntnisse werden sicherlich auch ihren Niederschlag in den Bemühungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Statistiken der Erneuerbaren Energien in Deutschland finden.

Die Ergebnisse des Projektes wurden im Rahmen der Abschlussaktivitäten vom 19. bis 21. Januar 2005 in Prag dem Ministerium für Industrie und Handel sowie ausgewählten tschechischen Unternehmen und kooperierenden Organisationen und Verbänden präsentiert.



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von August 2004 bis Dezember 2004

02.-06.08.2004 in Wiesbaden 	<p>Das Ziel des Studienaufenthalts war die Vorstellung der methodischen, organisatorischen, technischen und rechtlichen Aspekte des deutschen <u>Unternehmensregisters</u>. Darüber hinaus sollten die von mongolischer Seite in der Projektkomponente unternommenen Maßnahmen bewertet und ein Arbeitsplan für das weitere Vorgehen entworfen werden. Die Diskussion zu den rechtlichen Grundlagen des Unternehmensregisters und speziell dem deutschen Statistikregistergesetz bildete einen weiteren Schwerpunkt.</p>
04.-13.08.2004 in Wiesbaden und Berlin 	<p>Sehr positiv bewertete der Delegationsleiter, Herr Peng, die gute Vorbereitung und Präsentation der einzelnen Dozenten aus den Fachabteilungen und der Statistischen Ämter der Länder Berlin und Hamburg/Schleswig-Holstein zu Fragen der Berechnung des <u>regionalen Bruttoinlandsprodukts</u>. Bei der abschließenden Evaluierung führte er aus, dass der Besuch in Deutschland sehr erfolgreich und nützlich war. Herr Peng wünschte sich eine weitere Zusammenarbeit des Nationalen Statistikamts der VR China mit der deutschen amtlichen Statistik auf diesem Gebiet im Rahmen eines gemeinsamen Projekts.</p>
16.-19.08.2004 in Wiesbaden 	<p>Ergänzend zu den Experteneinsätzen im USST-Projekt (Upgrading the Statistical System of Turkey) sollen ebenfalls Studienaufenthalte in Deutschland im Statistischen Bundesamt durchgeführt werden. Die <u>Abstimmung über die Inhalte der Studienaufenthalte</u> erfolgte während eines Besuches des türkischen Projektteams unter der Leitung von Vizepräsident Dr. Gundogan. Bis zum Ende des Jahres 2006 sollen zu ca. 55 verschiedenen Themen Studienaufenthalte durchgeführt werden. Neben inhaltlichen Absprachen wurden insbesondere auch Formalien und Prozeduren der Vorbereitung und Abrechnung besprochen.</p>
23.-25.08.2004 in Bonn 	<p>Während des dreitägigen Expertentreffens wurden tiefer gehende Kenntnisse über das deutsche Informationssystem der <u>Fachstatistik Eisen und Stahl</u> vermittelt. Im Vordergrund stand dabei das Ziel der Umsetzung in der slowakischen amtlichen Statistik, vor allem im Hinblick auf statistische Anforderungen der Europäischen Union (PRODCOM, EG-Stahlverordnung), deren Vollmitglied die Slowakische Republik inzwischen geworden ist. Des Weiteren wurden wichtige Erkenntnisse für die noch zu entwickelnde Ablauforganisation der auf europäischen Anforderungen basierenden Stahlstatistik in der Slowakischen Republik gewonnen, wie z.B. optimale Vordruckgestaltung, angemessene Terminsetzung, notwendige Leistungsmerkmale für die Software zur Datenerfassung und -auswertung sowie eine benutzerfreundliche Gestaltung von entsprechenden Veröffentlichungen. Der Informationsaustausch mit Experten vor Ort bei einem großen deutschen Stahlunternehmen brachte dazu wertvolle, branchenspezifische Hinweise, die besonders für den Aufbau einer für beide Seiten (Unternehmen/Statistisches Amt) rationellen Organisation der Abläufe unter Beachtung der europäischen Terminvorgaben von Bedeutung sind.</p> <p>Mit der derzeitigen Ausstattung kann das Statistische Amt der Slowakischen Republik die europäischen Standards für eine fristgerechte und qualitativ hochwertige Bereitstellung von Daten zur Stahlbranche noch nicht erfüllen. Es muss daher kurzfristig zusätzliche Investitionen in Hard- und Software vornehmen. Die deutschen Experten konnten dazu wertvolle Hinweise geben. Die notwendige und noch nicht abgeschlossene Umsetzung der europäischen Anforderungen an eine Stahlstatistik im neuen Mitgliedsstaat Slowakische Republik erfordert in naher Zukunft weiteren Beratungsbedarf. Für künftige Expertentreffen und Beratungsmaßnahmen sollte vor allem die Unterstützung bei der Auswahl, Beschaffung und Weiterentwicklung geeigneter Software für die Datenauswertung, für die fristgerechte Datenlieferung an Eurostat und für die Veröffentlichung der statistischen Ergebnisse im Vordergrund stehen.</p>

KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN





Überblick von August 2004 bis Dezember 2004

23.-25.08.2004 in Prag 	<p>Ziel des Experteneinsatzes war es, Informationen über die Durchführung der <u>Tourismusstatistiken</u> in Deutschland zu vermitteln und gegebenenfalls daraus Anregungen für die Gestaltung und die Durchführung der tschechischen Statistik abzuleiten. Die Anforderungen und die dargebotenen Inhalte umfassten eine Berichterstattung über die Erfassung der Beherbergungsbetriebe im Register, eine Beschreibung der deutschen Beherbergungsstatistik, eine Einschätzung von Grenzstatistiken und die Beschreibung von Stichprobenerhebungen zur Erfassung von Reisen, sowohl innerhalb des Landes als auch über die Landesgrenzen hinaus. Die sehr detaillierte Beschreibung des Ablaufs der Erhebung und Aufbereitung der Ergebnisse wurde äußerst interessiert aufgenommen. Wenngleich das Tourismus-Satelliten-System nicht auf der ursprünglichen Themenliste stand, war es auch Gegenstand der Erörterungen. Diese ergaben, dass sich das tschechische Statistikprogramm im Bereich der Tourismusstatistik stark an der Erfüllung der EU-Anforderungen orientiert. Es stellte sich heraus, dass in beiden Ländern ähnliche Probleme bei der Umsetzung bestehen und der Erfahrungsaustausch für alle Teilnehmer der Konsultation wertvoll war. Die Vertreter des tschechischen Amtes betonten, dass sie die Informationen über den Ablauf der Erhebung und die Aufbereitung aufgreifen und in ihre Arbeit integrieren wollen. Von tschechischer Seite sind weitere Treffen gewünscht. Als Themen dafür wurden Registerführung, die Umsetzung der Tourismus-Richtlinie Teil C sowie die Durchführung von Berechnungen für das Tourismus-Satelliten-System genannt.</p>
26.-27.08.2004 in Wiesbaden 	<p>Mitarbeiter des polnischen Statistikamtes besuchten im Rahmen des Twinnings das Statistische Bundesamt. Gegenstand der Beratungen waren <u>Aufbau und Inhalte des Internetauftritts</u> des Statistischen Bundesamtes. Das polnische Statistikamt beabsichtigt, die eigene Homepage zu modernisieren und den Bedürfnissen der Kunden anzupassen.</p>
06.-09.09.2004 in Ankara 	<p>Die Entwicklung einer Register-Datenbank ist eine der zentralen Aufgaben, um das Ziel der Errichtung eines statistischen <u>Unternehmensregisters</u> zu erreichen. Während dieses Experteneinsatzes in der Türkei wurden die wichtigsten Inhalte und Verwendungszwecke des zu erstellenden Unternehmensregisters bestimmt. Dabei soll der methodologische Rahmen in Einklang mit den entsprechenden EU-Richtlinien gebracht werden.</p>
06.-09.09.2004 in Ankara 	<p>Im Rahmen der Teilkomponente "<u>Unternehmensregister</u>" des USST-Projekts sind von deutscher Seite Beratungsleistungen zur Methodik des Registers und der Organisation der Registerführung einschließlich der Nutzung administrativer Informationen und zu Qualitätssicherungsmaßnahmen für das Register vorgesehen. Der Einsatz in der Türkei diente dazu, die aktuellen Entwicklungen der vergangenen vier Monate im Hinblick auf die Projektziele zu bewerten, zusammen mit den Partnern die Grundzüge des Daten- und Funktionsmodells des Unternehmensregisters festzulegen und konkrete Arbeiten zur Vorbereitung der Programmierung zu definieren und zeitlich zu fixieren.</p>
06.-10.09.2004 in Warschau 	<p>Im Rahmen des Twinning-Projekts besuchten zwei Experten des Statistischen Bundesamtes das Statistische Zentralamt Polens, um die Beratungen zur <u>Intrahandelsstatistik</u> fortzusetzen. Polen erhebt seit dem Beitritt zur EU (1. Mai 2004) Daten zum Intrahandel mit den anderen Mitgliedsstaaten. Die seither aufgetretenen Erfahrungen und Probleme konnten mit den deutschen Kollegen erörtert werden.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von August 2004 bis Dezember 2004

<p>06.-10.09.2004 in Peking</p> 	<p>Der Beratungseinsatz zum <u>Special Data Dissemination Standard (SDDS)</u>, dem vornehmlich für entwickelte Länder geltenden Veröffentlichungsstandard des Internationalen Währungsfonds, verlief sehr erfolgreich und fand in einer freundschaftlichen Atmosphäre statt. Insbesondere konnten Fragen zur Zusammenarbeit zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Bundesministerien, zur Pressearbeit sowie Akzeptanz fördernden Maßnahmen für die amtliche Statistik in der Gesellschaft beantwortet werden. Von chinesischer Seite wurde geäußert, dass ein Beitritt Chinas zum SDDS erst erfolgt, wenn es die Indikatorenlage in China zulässt. Die chinesische Seite wurde von den deutschen Experten bestärkt, erst mittel- bis langfristig den Beitritt zum SDDS in Erwägung zu ziehen. Erste Priorität hat die Beseitigung der teilweise noch umfangreichen Defizite in den einzelnen statistischen Bereichen. China ist bereits im Jahre 2002 dem für Entwicklungsländer geltenden GDDS (General Data Dissemination Standard) beigetreten.</p>
<p>06.-10.09.2004 in Sofia</p> 	<p>Im Rahmen des Nationalen Phare-Projekts "Technical Assistance for Development of the National Statistical System" unterstützt das Statistische Bundesamt gemeinsam mit dem Kölner ICON-Institut das Nationale Statistische Institut (NSI) Bulgariens unter anderem im Bereich der <u>Veröffentlichung und Verbreitung statistischer Informationen</u>. Bereits im Frühjahr und Sommer 2004 fanden erste Experteneinsätze zu diesem Themenbereich in Sofia statt. Nun unterstützte eine Expertin des Statistischen Bundesamtes die bulgarischen Kollegen bei den konzeptionellen Vorbereitungen zum Aufbau einer Kundendatenbank, die der Identifikation von Hauptnutzern statistischer Informationen dienen soll. Weiterer Beratungsbedarf besteht für eine vollständige Implementierung der Kundendatenbank.</p>
<p>09.-17.09.2004 in Sofia</p> 	<p>Im Rahmen des Phare-Projekts "Technical Assistance for Development of the National Statistical System" beriet eine Expertin des Statistischen Bundesamtes die bulgarischen Kollegen hinsichtlich der Entwicklung einer <u>Marketingstrategie</u>. Nachdem im April 2004 die Durchführung einer Nutzerbefragung gemeinsam vorbereitet wurde, erfolgte nun die Durchführung durch die bulgarische Marketingagentur "Market Links". Während der Konsultation wurden die wichtigsten Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Es wurde den bulgarischen Kollegen geraten, die Daten der Nutzerbefragung hinsichtlich verschiedener Nutzergruppen auszuwerten, um die Ergebnisse für die Entwicklung einer Marketingstrategie nutzen zu können. Gleichzeitig wurden die bulgarischen Kollegen beraten, welche Bereiche bei der Entwicklung einer Marketingstrategie eine bedeutende Rolle spielen (z. B. ein einheitliches und transparentes Preissystem, ein Informationsservice, ein Corporate Design, die Auswertung von Nutzerfeedback). Zur Vorbereitung der nächsten Konsultation wurde den bulgarischen Statistikern empfohlen, eine Bestandsaufnahme ihrer Produkte und Dienstleistungen vorzunehmen, Nutzergruppen, für die gegenwärtig keine Produkte existieren, zu identifizieren, nutzerspezifische Verbreitungswege zu finden sowie ein Preissystem zu entwerfen. Auf der Basis dieser zusammen getragenen Informationen soll in einer abschließenden Maßnahme ein Entwurf einer Marketingstrategie entwickelt werden.</p>
<p>13.-14.09.2004 in Ankara</p> 	<p>Die <u>Projektplanungsgespräche</u> im Rahmen des USST-Projekts dienten der langfristigen Terminplanung der Studienaufenthalte in Deutschland für die gesamte Projektlaufzeit bis 2006 sowie der detaillierten Planung von Experteneinsätzen und Studienaufenthalten der bevorstehenden zwei Quartale. Darüber hinaus wurden Verfahrensfragen der Projektabwicklung zwischen den deutschen und türkischen Projektverantwortlichen geklärt.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von August 2004 bis Dezember 2004

13.-15.09.2004 in Sofia 	Zwei deutsche Expertinnen hielten ein Seminar für 50 bulgarische Kollegen aus dem Nationalen Statistischen Institut und den Regionalämtern zum Thema <u>Nutzerfreundliche Veröffentlichungen und Serviceleistungen</u> ab. In diesem Seminar wurden sowohl konzeptionelle Aspekte der Nutzerfreundlichkeit (z. B. Marketingmaßnahmen) als auch spezielle Handlungsanleitungen (z. B. für die Gestaltung von Grafiken und Tabellen sowie das Anfertigen von Pressemitteilungen) vorgestellt. Die Experten vermittelten, dass jeder Nutzer das Recht hat, statistische Information zu erhalten, und dass es die Aufgabe der Fachleute im Bereich der amtlichen Statistik sei, diese Informationen für Nutzer verständlich darzustellen bzw. sie zu erläutern sowie Erhebungs- und Aufbereitungswege amtlicher Statistiken transparent und verständlich zu vermitteln.
13.-16.09.2004 in Kopenhagen 	Der Studienaufenthalt polnischer Statistiker im Statistischen Amt Dänemarks im Rahmen des Twinning-Projekts mit Polen diente der Fortsetzung der Beratungen mit dänischen Kollegen über den Ausbau des polnischen <u>Unternehmensregisters</u> . Den polnischen Kollegen wurden die technischen Lösungen präsentiert, die in Dänemark Anwendung finden. Darüber hinaus wurden die polnischen Pläne für den Ausbau des Unternehmensregisters diskutiert.
20.-24.09.2004 in Ulan Bator 	Im Rahmen dieses Experteneinsatzes wurden mit den mongolischen Kollegen zunächst die Ergebnisse der vorangegangenen Maßnahmen zum <u>Finanz-Management</u> besprochen und offene Fragen geklärt. Die bisher entwickelten Tabellen wurden diskutiert und erforderliche Anpassungen vorgenommen. Im Rahmen zweier Schulungsmaßnahmen wurden den Leitern von sieben regionalen District Offices sowie den für das Finanzmanagement Verantwortlichen des Statistikamtes der Stadt Ulan Bator Informationen über Haushaltssystematik, Produkthaushalt, Kosten- und Leistungsrechnung und Produktkalkulation vermittelt.
23.09.2004 in Bonn 	Zum Thema " <u>Organisation und Aufgaben des Statistischen Bundesamtes</u> " besuchten sechs Statistiker aus dem Bereich Personal/Fortbildung und Unternehmenserhebungen des statistischen Provinzamtes Fujian/ VR China das Statistische Bundesamt in Bonn.
27.09.-01.10.2004 in Ulan Bator 	Mit dieser zweiten Konsultation wurde die Projektkomponente " <u>Strategisches Management</u> " in der Mongolei abgeschlossen. Die deutsche Expertin evaluierte den überarbeiteten und verkürzten Strategieplan für die Entwicklung der amtlichen Statistik, der dem neu formierten Parlament im Dezember 2004 zur Genehmigung vorgelegt werden sollte. Des Weiteren wurden zwei Vorträge zu den Themen "Total Quality Management" sowie "Management internationaler Projekte" für leitende Mitarbeiter aller Abteilungen gehalten.
27.09.-01.10.2004 in Ankara 	In Ankara wurden Themen besprochen, in denen im weiteren Verlauf des USST-Projekts Schulungsmaßnahmen zum Bereich Verbreitung statistischer Daten notwendig sind. Durch Präsentationen über das Arbeitsfeld in Deutschland und der Türkei und intensive Diskussionen ergaben sich Marketingmaßnahmen, die Erstellung von Publikationen sowie die Vertraulichkeit von Daten als prioritäre Aufgaben. Das <u>Publikationssystem</u> des türkischen Statistikamtes befindet sich bereits auf einem hohen Niveau. Um weitere Erfolge zu erzielen, sollte ein genau definiertes Publikationskonzept entwickelt werden. Verbesserungen werden auch im Layoutbereich sowie bei der Nutzung von Online-Services angestrebt.



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von August 2004 bis Dezember 2004

<p>27.09.-01.10.2004 in Ankara</p> 	<p>Diese Maßnahme behandelte die im Statistikinstitut der Türkei (SIS) existierenden Konzepte der <u>Verbreitung statistischer Daten</u> sowie ihre praktische Umsetzung. Besprochen wurden Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten innerhalb der davon betroffenen Abteilungen, die Produkte des SIS, die Preisgestaltung sowie die bestehenden Verbreitungswege. In Präsentationen der Expertin wurde die Verbreitungspolitik des Statistischen Bundesamtes vorgestellt.</p>
<p>27.09.-01.10.2004 in Warschau und Jachranka</p> 	<p>Zum Abschluss der Zusammenarbeit zum Thema "Preisstatistik" im Rahmen des Twinning-Projekts mit Polen führte ein finnischer Experte eine Beratung durch. Im Vordergrund der Gespräche standen die Fortschritte Polens bei der methodischen Vorbereitung <u>preisstatistischer Erhebungen</u> sowie die computergestützte Durchführung der Erhebungen. Bei einer Schulung polnischer Statistiker mit den neu angeschafften tragbaren Erhebungscomputern konnte der Experte die finnischen Erfahrungen einbringen.</p>
<p>30.09.-01.10.2004 in Warschau</p> 	<p>Auf der letzten Sitzung des Projektlenkungsausschusses Twinning trafen sich in Warschau die Projektbeteiligten zur aktuellen Darstellung und Bewertung des Projektfortschrittes. Neben der Vorbereitung der Abschluss-Konferenz stand die Festlegung der Fristen für die Berichterstattung und die finanzielle Abwicklung des Twinning-Projekts zwischen Polen und Deutschland im Vordergrund.</p>
<p>04.-08.10.2004 in Krakau und Warschau</p> 	<p>Zum Abschluss der Zusammenarbeit beim Aufbau der polnischen Intrahandelsstatistik im Rahmen des Twinning-Projekts besuchten zwei Experten aus dem Statistischen Bundesamt das Zollamt in Krakau und das Statistische Zentralamt in Warschau. Die polnischen Kollegen präsentierten vor Ort die Abläufe zur Aufbereitung der Intrahandelsstatistik. Darüber hinaus wurden die aktuell aufgetretenen Probleme und Fragen besprochen.</p>
<p>04.-08.10.2004 in Wiesbaden und Bonn</p> 	<p>Drei Vertreter der Agentur für Statistik in Kasachstan besuchten das Statistische Bundesamt in Wiesbaden und Bonn. Folgende Themenbereiche wurden besprochen: Integration der Daten der <u>Haushaltsstatistiken</u> in das System der VGR, räumlicher und zeitlicher Preisvergleich, Methodik zur Bildung von Einkommen und Verbrauch der Haushalte, Weiterentwicklung der Haushaltsstatistiken in Deutschland und auf europäischer Ebene, System der Kennziffern der Haushaltsbefragungen sowie Veröffentlichung und Verbreitung der entsprechenden statistischer Daten.</p>
<p>11.-15.10.2004 in Sofia</p> 	<p>Ziel dieses Expertentreffens war die Verbesserung des <u>Veröffentlichungswe- sens</u> des Bulgarischen Statistikamtes, wobei die Visualisierung von Ergebnissen und die technische Erstellung von Publikationen im Vordergrund standen. Besprochen wurden die Grundlagen statistischer Grafiken sowie die Möglichkeiten von interaktiven Grafiken im Internet. Anhand von Beispielen aus aktuellen Medien wurden der Einsatz und die Wirkung solcher Grafiken in der Presse diskutiert. Ausgehend vom Corporate-Design-Projekt des Statistischen Bundesamtes wurden die Grundlagen zur einheitlichen Gestaltung der Kommunikationsmittel (z.B. gedruckte Veröffentlichungen, Webseiten) vermittelt. Des Weiteren wurden die Arbeitsabläufe bei der Erstellung von Publikationen erläutert. Schwerpunkt war die Zusammenführung von Inhalten aus MS Office-Produkten über das Format PDF zum Endlayout mit Adobe InDesign.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von August 2004 bis Dezember 2004

11.-18.10.2004 in Wiesbaden, Bonn und Berlin	Das Projekt " <u>Internationale Statistiken</u> " zwischen dem Nationalen Statistikamt der VR China und dem Statistischen Bundesamt verlief bis zum jetzigen Zeitpunkt sehr erfolgreich und kann vereinbarungsgemäß im Jahr 2005 beendet werden. Alle im Laufe des Aufenthaltes beratenen Themen stießen bei den Delegationsteilnehmern auf großes Interesse und sind für das Gelingen des Projekts von großer Relevanz. Die Abschlussevaluierung des Projekts ist für Mai/Juni 2005 geplant und soll durch die jeweiligen Projektverantwortlichen erfolgen.
	
18.-22.10.2004 in Ulan Bator	Mit dieser zweiten Konsultation in der Mongolei konnte die Tacis 6-Projekt-komponente <u>Unternehmensregister</u> erfolgreich abgeschlossen werden. So wurde die während des Projektverlaufs erarbeitete logische und physische Datenbankstruktur umgesetzt. Der Experte des Statistischen Bundesamtes gab darüber hinaus letzte Empfehlungen zur Gestaltung der Fragebögen, die sogleich bei der Unternehmenszählung eingesetzt wurden. Ein Trainingskurs für Multiplikatoren wurde mit dem Ziel durchgeführt, den Nutzen statistischer Register sowie die Arbeit mit diesen vorzustellen.
	
19.-20.10.2004 in Warschau	Mit einer <u>Konferenz</u> zur Präsentation der Ergebnisse wurde das erfolgreiche Twinning-Projekt abgeschlossen. Mit Unterstützung der deutschen, finnischen und dänischen Experten konnte die polnische amtliche Statistik sowohl bei der Harmonisierung einer Vielzahl von Statistiken als auch beim Ausbau des statistischen Informationssystems auf wichtige Fortschritte verweisen. Zwar ist der Harmonisierungsprozess damit nicht abgeschlossen - ein neues Twinning-Projekt zusammen mit Schweden hat bereits begonnen - die polnische amtliche Statistik hat aber einen weiteren wesentlichen Schritt zur Übernahme des gemeinschaftlichen Besitzstandes auf dem Gebiet der amtlichen Statistik getan. <i>Siehe dazu auch S. 6f</i>
	
25.-29.10.2004 in Wiesbaden	Zwei Statistikerinnen aus dem bulgarischen Nationalen Statistikinstitut besuchten das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Zuvor hatten mehrere Experten des Statistischen Bundesamtes im Rahmen von verschiedenen Konsultationen in Sofia bereits die bulgarischen Kollegen bei der <u>Erstellung und Verbreitung von nutzerfreundlichen Dienstleistungen und Produkten</u> beraten. Der Besuch in Wiesbaden diente dazu, die Vorgehensweise im Statistischen Bundesamt näher zu erläutern und weitere offene Fragen zu klären. Ein besonderer Schwerpunkt wurde dabei auf die Konzeption und erste Gestaltung eines Faltblatts zum 125-jährigen Bestehen der amtlichen Statistik in Bulgarien im Jahr 2005 gelegt.
	
01.-04.11.2004 in Wiesbaden	Das Statistische Bundesamt berät das bulgarische Nationale Statistikinstitut (NSI) im Rahmen eines Phare-Projekts bei der Verbesserung des <u>Veröffentlichungswesens</u> . Ein Teilbereich dieser Projektkomponente beschäftigt sich mit der konzeptionellen Weiterentwicklung der Webpage des NSI. Neben der Vorstellung der Herstellungsprozesse und der Pflege der Webpage des Statistischen Bundesamtes erfolgte auch eine Einführung in neue Entwicklungsbeispiele, wie z.B. die Integration von Interaktiven Bevölkerungspyramiden. Parallel wurden die möglichen Verbesserungsvorschläge für die Webpage des NSI mit den Experten entwickelt und diskutiert. Im direkten Anschluss an diesen Studienaufenthalt fand eine fünftägige Beratung in Sofia statt, mit der die Aufgaben in dieser Projektkomponente abgeschlossen wurden.
	



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von August 2004 bis Dezember 2004

08.-12.11.2004 in Baku		Im Mittelpunkt des abschließenden Beratungsaufenthaltes in Aserbaidshan zum Thema <u>Baupreisstatistik</u> standen Fragen der konkreten Verwirklichung des vereinbarten Arbeitsplanes. Insbesondere wurde dabei an der Berechnung der Wägungsschemata sowie an der Analyse der ersten Welle der vom Staatlichen Statistik Komitee durchgeführten Preiserhebung gearbeitet. Ziel ist es, die Preiserhebungen ab 2005 im regelmäßigen Turnus durchzuführen, um im Folgenden periodisch die Preisindizes ermitteln zu können.
08.-12.11.2004 in Sofia		Vom 08. bis 12.11.2004 fand im Rahmen des Phare-Projekts "Technical Assistance for Development of the National Statistical System" ein letzter Experteneinsatz zum Thema " <u>Veröffentlichungswesen</u> " in Sofia statt. Ziel dieser Maßnahme war es, die Kolleginnen des Nationalen Statistischen Instituts (NSI) der Republik Bulgarien bei der Verbesserung ihres Internetauftritts zu unterstützen. Im Vordergrund stand dabei die Schulung der Projektpartner in technischen Belangen, unter anderem hinsichtlich der Erstellung dynamischer Webseiten. Die dynamische Erzeugung dieser Webseiten vereinfacht Arbeitsabläufe des NSI, da die Fachabteilungen Internetinhalte selbstständig einstellen bzw. aktualisieren können und dabei nicht auf die Hilfe der Veröffentlichungsabteilung angewiesen sind. Zusätzlich wurde im Laufe dieser Konsultation eine Kundendatenbank zur Kontrolle von Kundendaten und des Bestands an Publikationen des NSI entwickelt.
09.-10.11.2004 in Wiesbaden		Während des Studienaufenthalts dreier türkischer Statistiker wurde die Arbeits- und Zeitplanung der Zusammenarbeit im Bereich <u>Unternehmensstatistiken</u> im Rahmen des USST-Programms abgesteckt. Themen waren u.a. Konjunkturstatistiken, Produktion, Kostenstrukturstatistiken, Energiestatistik, Monatsberichte des herstellenden Gewerbes und PRODCOM (Europäische Standardklassifikation der Produktionsstatistik).
15.-19.11.2004 in Wiesbaden		Im Rahmen der Abschlussmaßnahme " <u>Forstpreisstatistik</u> " besuchten drei kasachische Experten von der Agentur für Statistik (AfS) das Statistische Bundesamt. Hauptpunkt des Studienaufenthaltes war die geplante Statistik der Erzeugerpreise für Rohholz und die damit verbundenen Leistungen. Zur Vorbereitung dieser Statistik hatte die AfS eine Probeerhebung durchgeführt, über deren Ergebnisse sie mit einem ausführlichem Tabellenwerk berichtete. Ergänzend wurden Fragen, besonders zur Art der Durchführung der Erhebung, beantwortet.
22.-23.11.2004 in Prag		Während der <u>Planungsgespräche</u> wurden 12 Maßnahmen im Rahmen der Phare-Programme 2002 und 2003 vereinbart, vier weitere Maßnahmen sind geplant, müssen aber noch von tschechischer Seite bestätigt werden. Zu den einzelnen Maßnahmen wird das Tschechische Statistikamt eine detaillierte Themenliste einschließlich möglicher Termine übersenden. Künftig werden tschechische Experten bei der Durchführung fremdfinanzierter Projekte des Statistischen Bundesamtes aktiv beteiligt sein. Die tschechischen Kollegen wurden über folgende Punkte des Projektgeschäftes informiert: Akquisition, Planung, Organisation, Durchführung und Verwaltung. Schwerpunkte waren die Verwaltung von Grants und die Zahlung von Tagegeldern und Honoraren an Experten. Es bestand Einigkeit, die intensive Zusammenarbeit zu nutzen, um sich künftig gemeinsam um Projekte zu bewerben und diese durchzuführen. Herr Vopravil konnte als Experte im Twinning mit dem bulgarischen Statistikamt für den Bereich "Schattenwirtschaft" im Rahmen der VGR gewonnen werden. Er wurde über die Projektregularien informiert.



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von August 2004 bis Dezember 2004

25.-26.11.2004 in Ankara 	Während der zweiten Sitzung des <u>Lenkungsausschusses</u> des USST-Projekts (siehe auch <i>Seite 8</i>) wurde ein erster Zwischenbericht über die bisher erzielten Fortschritte vorgestellt. Das Projekt befindet sich zwar hinter dem ursprünglichen Zeitplan zurück, doch sollte dies keine Schwierigkeiten für die Zielerreichung ergeben. In allen Teilbereichen sind mittlerweile Arbeitspläne erstellt, die Kontakte zwischen den betreffenden türkischen und deutschen Experten sind hergestellt.
29.11.-03.12.2004 in Wiesbaden 	Zwei Mitarbeiterinnen der Veröffentlichungsabteilung des Staatlichen Instituts für Statistik (SIS) der Türkei besuchten das Statistische Bundesamt. Die Maßnahme fand im Rahmen des USST-Projekts mit dem SIS der Türkei statt. Die Gäste aus Ankara wurden über die <u>Öffentlichkeits-</u> und <u>Pressearbeit</u> , die Aufgaben des Zentralen Infoservice, die Gestaltung der Internetseiten sowie über die Datenbank GENESIS informiert.
01.-03.12.2004 in Warschau 	Dem Experteneinsatz im polnischen Statistikamt vorausgegangen war eine Machbarkeitsstudie, die während des Experteneinsatzes analysiert wurde. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Studie, der vorhandenen IT-Infrastruktur und der vorhandenen Fachinformationen wurden Lösungen für die Modernisierung des <u>Internetauftritts</u> des Amtes unter Verwendung moderner Technologien erarbeitet.
06.-08.12.2004 in Berlin 	Diese Auftaktmaßnahme in der Zusammenarbeit zwischen dem Türkischen Statistikamt (SIS) und dem Statistischen Bundesamt im Bereich der <u>Landwirtschaftsstatistik</u> diente dem Vorstellen der Konzepte und wichtigsten Anliegen innerhalb der Agrarstatistik in beiden Ländern. Kern dieser Maßnahme war die Präsentation der rechtlichen und institutionellen Grundlagen dieses Statistikbereiches sowie der Datenanforderungen, die die Nutzer, vor allem aus der Politik, an die Erhebungen stellen. Verbunden wurde dieser Studienaufenthalt mit einem Informationsbesuch im Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburgs in Potsdam.
09.-10.12.2004 in Bonn und Wiesbaden 	Eine kurze Information über die <u>Programmplanungsgespräche</u> mit dem Nationalen Statistikamt der VR China lesen sie auf <i>Seite 8</i> .
13.-16.12.2004 in Düsseldorf 	In Fortsetzung des Besuchs des Experten in Warschau Anfang Dezember besuchten acht Experten des polnischen Statistikamts den Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik NRW in Düsseldorf. Im Rahmen dieser Konsultation wurden schwerpunktmäßig Fragen zur technischen Architektur, Sicherheit, und Management des <u>Internetportals</u> erörtert. Am Beispiel von W3Stat, dem Onlinemeldungssystem zur Außenhandelsstatistik, wurden Lösungen zur Nutzung des Internets für Onlineerhebungen vorgestellt. Besonderes Interesse fanden bei den Gästen die technischen Lösungen zum Internetshop. Die Ausführungen über die weiteren Planungen zum Ausbau des Internetportals rundeten die Konsultation ab.

Who is Who?

der Internationalen Kooperation

Leitung:		Bonn
Statistisches Bundesamt Zweigstelle Bonn, Gruppe IE Postfach 17 03 77 D - 53029 Bonn	Fax: +49 (0)1888 / 644 8992	statistik-kooperation@destatis.de
<u>Gruppenleiterin</u>		
Waltraud Moore	+49 (0)1888 / 644 8941	waltraud.moore@destatis.de
EU-Beitrittsländer (Phare-Länder), Länder Süd-Osteuropas , China, Entwicklungsländer		Bonn
<u>Referatsleiter</u>		
Wolfgang Schulze	+49 (0)1888 / 644 8912	wolfgang.schulze@destatis.de
<i>Türkei, Mongolei:</i>		
Hanspeter Schwär	+49 (0)1888 / 644 8482	hanspeter.schwaer@destatis.de
Ringo Raupach	+49 (0)1888 / 644 8932	ringo.raupach@destatis.de
<i>Twinning Bulgarien:</i>		
Manfred Waschkowski	+49 (0)1888 / 644 8914	manfred.waschkowski@destatis.de
<i>Neue EU-Mitglieder und Beitrittskandidaten (außer Türkei):</i>		
Leonhard Fix	+49 (0)1888 / 644 8936	leonhard.fix@destatis.de
<i>China und asiatische Entwicklungsländer:</i>		
Günter Moser	+49 (0)1888 / 644 8934	guenter.moser@destatis.de
<i>Statistical Capacity Building; Mitwirkung Twinning Schweden/Polen:</i>		
Jochen Arnhold	+49 (0)1888 / 644 8938	jochen.arnhold@destatis.de
Zentrale Projekt-Koordinierung Landwirtschaftsstatistik		Bonn
Dr. Immo H. Wernicke	+49 (0)1888 / 644 8928	immo-h.wernicke@destatis.de
Länder der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), bilaterale Kooperation mit Nicht-Entwicklungsländern		Wiesbaden
Statistisches Bundesamt Gruppe IE D – 65180 Wiesbaden	Fax: +49 (0)1888 / 644 3938	
<u>Referatsleiter</u>		
Bernd Störtzbach	+49 (0)1888 / 644 2351	bemd.stoertzbach@destatis.de
<i>Belarus, Kasachstan, Russische Föderation, Ukraine:</i>		
Simone Koll	+49 (0)1888 / 644 4281	simone.koll@destatis.de
<i>Armenien, Aserbaidshan, Georgien, Kirgisistan, Moldau, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan:</i>		
Tanja Dirichs	+49 (0)1888 / 644 2639	tanja.dirichs@destatis.de